

Pressemitteilung (Sperrfrist 22.9.2017 12 Uhr)

Volkshochschulen steigern drittes Jahr in Folge ihre Leistung

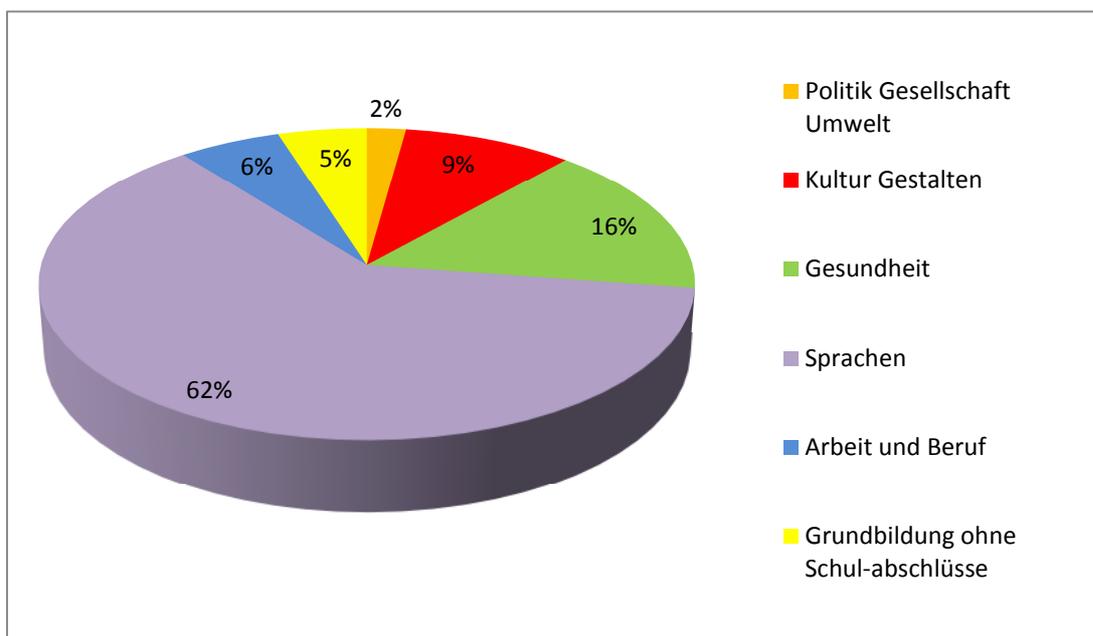
Verband entwickelt digital angereicherte Lernangebote weiter

Oranienburg, 22.9.2017. Mit 220.483 Unterrichtseinheiten im Jahr 2016 präsentieren die 20 Mitglieder des Brandenburgischen Volkshochschulverbands in ihrer Mitgliederversammlung erneut eine Spitzenleistung. Das interkulturelle Lernen in Sprachkursen und gesundheitliche Bildungsangebote sind besonders gefragt. Um das Angebot noch stärker auf den Bedarf verschiedenster Nutzergruppen auszurichten, wollen die Weiterbildner/innen 2018 vor allem digitale Kompetenzen und Veranstaltungskonzepte weiterentwickeln.

2016 leisteten vhs in Brandenburg 220.483 Unterrichtseinheiten

Eine beeindruckende Bilanz zieht der Brandenburgische Volkshochschulverband e. V. (BVV) in seiner 34. Mitgliederversammlung am 22. September in Oranienburg: Mit 220.483 Unterrichtseinheiten konnten die 20 Mitglieds-Volkshochschulen (vhs) 2016 ihre Leistung nun schon im 3. Jahr in Folge erheblich steigern. Und nicht nur die Menge stimmt, sondern auch die gute Qualität hat sich herumgesprochen: Drei Viertel der deutschen Bevölkerung kennt laut einer bundesweiten Imageumfrage im Auftrag des Deutschen Volkshochschul-Verbands 2017 die vhs und am meisten punkten sie mit ihrem vielfältigen Angebot.*

„Im Jahresergebnis 2016 fallen das interkulturelle Lernen in Sprachkursen mit einem Anteil von 62 Prozent besonders ins Gewicht, aber auch der Wunsch nach einer gesundheitsfördernden Lebensweise schlägt sich deutlich in der Nachfrage nieder“, fasst Verbandsvorsitzende Carola Christen die Highlights der Nachfrage zusammen.



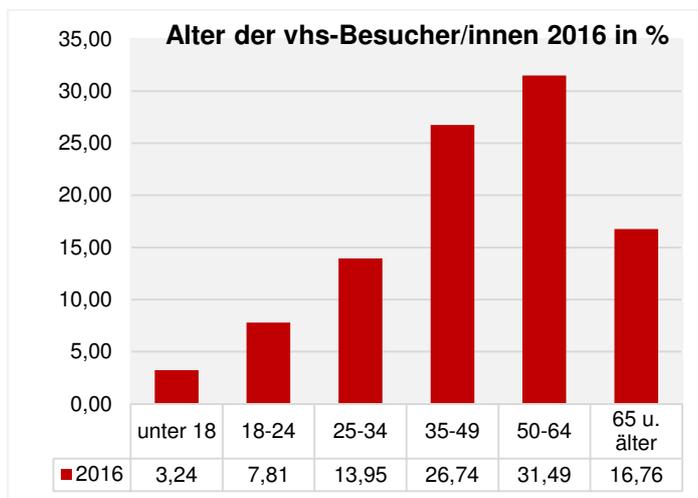
Integration, Ehrenamt und Alphabetisierung als besondere Anliegen

Kurse in Deutsch als Fremdsprache machen etwa die Hälfte der Sprachkurse aus und erreichten über 12.000 Teilnehmer/innen. Viele vhs stärkten durch die Mitwirkung in Projekten das Ehrenamt in den Bereichen der Integration und der Seniorenarbeit. Besonders engagierte sich der Verband im Rahmen eines ESF- und landesgeförderten Projekts für die Alphabetisierung und Grundbildung und konnte als Koordinator und fachlicher Begleiter von Weiterbildungseinrichtungen zum Gelingen von 223 Kursen mit rund 1.600 Teilnehmer/innen landesweit beitragen - ein beachtliches Ergebnis bei einem Vorhaben, das eine besonders feinfühlig motivierende und Betreuung von Menschen erfordert, denen das Lesen und Schreiben schwer fällt.

Zugänge zum vielfältigen Angebot werden digital erweitert

Neben solchen aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen hatten die Träger der 20 Mitglieds-vhs die Grundversorgung für alle Brandenburgerinnen und Brandenburger mit einem vielfältigen Weiterbildungsangebot in den Fokus der BVV-Strategie 2020 „Bildung in öffentlicher Verantwortung“ gerückt. Mit rund 50 Erfahrungsaustauschen, Schulungen und Workshops hat der Verband die rund 2.300 Kursleiter/innen und 119 Mitarbeiter/innen im Jahr 2016 dabei unterstützt, aktuelle Weiterbildungsthemen in einer ansprechenden Qualität aufzugreifen. Im stetigen bundesweiten Austausch gelangen den 20 Mitglieds-vhs attraktive Angebote, die zur Teilhabe an politischer, kultureller, gesundheitlicher, sprachlicher, beruflicher und Grundbildung einladen.

Aus dem Austausch kompetenter Weiterbildnerinnen und Weiterbildner im Verband und darüber hinaus entstand auch das Konzept für ein landesgefördertes Modellprojekt, in dessen Rahmen bis Ende 2018 die



Voraussetzungen für die digitale Anreicherung von Weiterbildungsangeboten im Land verbessert werden. **„Mit Schulungen, Beratung und der Begleitung von Pilotvorhaben können wir mit unseren Mitgliedern Schritt für Schritt differenzierte Angebote entwickeln, die eine individuell bedarfsgerechte Nutzung erleichtern und damit neue Zielgruppen erschließen können“**, kündigt Christen an: **„Für viele Menschen erreichbare Zugänge zum lebenslangen Lernen sind auch in unserer Lobbyarbeit für die Weiterbildung ein wichtiges Argument.“** Im Flächenland Brandenburg mit seinem hohen Anteil an Erwachsenen an der Bevölkerung werde sich ein ansprechendes Weiterbildungsangebot existenziell für das Funktionieren der Gesellschaft und die Lebensqualität der Menschen auswirken.

Ansprechpartnerin:

Carola Christen, Vorsitzende des BVV, Tel. (0335) 54 20 25, christen@vhs-frankfurt-oder.de
Evelyn Dahme, Geschäftsstellenleiterin, Tel. (0331) 200 66 93, dahme@vhs-brb.de